

## Kultur unter Beton

Die »Initiative Bielefelder Subkultur« entwickelt sich zur festen Einrichtung. Was unter grauen Straßen alles aufblühen kann, erfuh **Matthias Harre**

Fast auf den Tag genau vor zwei Jahre gründete sich die »Initiative Bielefelder Subkultur« (IBS). Und seit einem Jahr ist die zunächst als Unterstützer für den Erhalt des »JZ Kamp« gedachte Gruppe Mieterin eigener Räume. Im Herzen der Stadt, wo vor mehr als dreißig Jahren erbittert gegen den Ostwestfalendamm (OWD) und den Parkhausbau gekämpft wurde.

Heute ist die ehemalige KFZ-Zulassungsstelle die ideale Immobilie um stadtnah, aber ohne Anwohner zu stören, regelmäßig ein wenig lauter zu werden. Die Nachbarn von der »Recyclingbörse« sind die Hauptmieter der Räume, die Kulturinitiative Untermieter. Und wegen des städtischen Vormieters war auch die Namensgebung für den neuen Kulturservice schnell geklärt. »Nr. z. P.«, gesprochen »Nummerzuplatz« stand auf nachgelassenen Schildern der Verkehrsverwalter, eine schrägere Namensgebung für subkulturelle Anliegen ließ sich kaum finden.

### Nummer zu Platz

Wenn Subkultur immer auch etwas subversiv ist, so gilt das besonders für die diversen Bauauflagen, die der Vergnügungstätte zur Bedingung gemacht wurden. Wo die Kosten für eine feuerpolizeilich abzunehmende Zwischenwand noch sinnvoll erscheinen, folgt

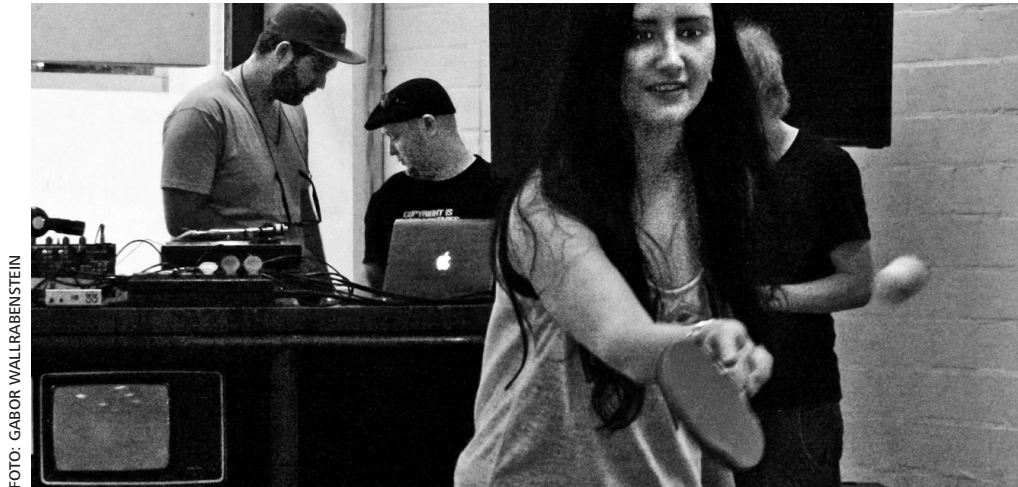


FOTO: GABOR WALLRABENSTEIN

die Auflage, ein Schallgutachten zu erstellen, durchaus kafkaesken Bürokratiekriterien. Also simuliert auch der Bauingenieur sein 4000 Euro teures Gutachten am Computer: Der Grundsound vor der Tür würde jedes Vor-Ort-Gutachten verunmöglichen.

Die 90 Dezibel, die die Lärmschutzkarte der Stadt Bielefeld für diesen Bereich noch für die Nacht ausweist, werden den Betonklotz unter der Stadtautobahn wohl selten verlassen. Momentan steht ein eher stilles Projekt an. Ab dem 22. Juni sind die weißen Räume der IBS Anlaufstelle für die »Plakative«, die bis Ende August draußen unterm

OWD zu sehen sein wird. Das Engagement für die einzigartige Plakatausstellung hat zwar nur bedingt mit Subkultur zu tun, spricht aber für die hohe Akzeptanz des Kulturvereins. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt kann sich sehen lassen, verschiedene Lesungen und Konzerte wurden schon gemeinsam organisiert.

### Pingpong und Vinyl

Dass der frische Standort auch in der Szene Bestand hat, bestätigt Hendrik Wortmann, Vorstand und Sprecher des Vereins: »Es gibt

deutlich mehr Anfragen, als wir abarbeiten können. Der Terminkalender ist total voll.« Allerdings sucht sich der Verein schon genau aus, was in seinen Räumen stattfinden soll. »Für Parties vermieten wir die Räume nicht. Entweder findet eine Veranstaltung als Kooperation statt oder gar nicht.« Ergebnis dieser strikten Auswahl sind neben den erwähnten Lesungen und Konzerten verschiedene Flohmärkte, Vinylreleases, eigene Parties, Filmvorführungen und Ausstellungen.

Und der regelmäßige Pingpong-Abend, der dem Projekt zum Markenzeichen wurde? »Ursprünglich war das als vereinsinterner Spaßtermin gedacht. Aber hier ist es ja offen, die Leute sind gekommen, also haben wir das als Termin laufen lassen. Die Spieler stehen auf den Termin, der ist ihnen richtig ans Herz gewachsen.«

So läuft also die »Initiative Bielefelder Pingpong« immer wieder Donnerstags um die Platte, wechseln Getränke und Geld an der Theke die Besitzer und im Hintergrund die DJs zwischen Vinyl und waves. Geraucht wird draußen, und plötzlich erscheint die Stadtwüste unterm OWD gar nicht mehr so öde wie immer gedacht.

### » Info »

Mehr Informationen, Termine:

<http://bielefeldersubkultur.blogspot.de>

## Neue Heimat gesucht

Bielefelds ältestes Jugendzentrum wird abgespeckt. Mit Jessica Hoffmann und Kristina Schulte vom »Kulturkombinat Kamp e.V.« sprach **Matthias Harre**



FOTO: MARTIN SPECKMANN

Im Interview: Jessica Wortmann (links) und Kristina Schulte, »Kulturkombinat Kamp e.V.«

Nach 84 Jahren gibt es im »Jugendzentrum Kamp« keine Kulturveranstaltungen mehr. Die Anwohnerbeschwerden gegen den Lärm haben sich durchgesetzt. Das »Kulturkombinat Kamp e.V.« will weitermachen.

Viertel: Im Januar 2011 sah es ja noch so aus, als ob es mit dem »JZ Kamp« weitergehen könnte.

Kristina Schulte: Das ist richtig. Aber auch der neue Vertrag war auf ein Jahr befristet. Das ist üblich und war immer schon anstrengend. Man hängt in der Luft und weiß nicht, ob und wie es weitergeht. Wenn sich die Verhandlungen dann sehr in die Länge ziehen, leidet auch das booking, weil der Zeitraum für die Planung immer kürzer wird.

Jetzt ist endgültig Ende. Wie soll es weitergehen?

Kristina Schulte: Wir werden weiter Veranstaltungen machen. Im Dezember stehen schon zwei Auftritte, Wiglaf Droste kommt ins »Theaterlabor« und »The Busters« spielen im »Forum«. Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Wir werden definitiv weitermachen, der Verein wird nicht aufgelöst. Die Suche nach neuen Räumlichkeiten läuft.

Jessica Hoffmann: Offiziell unterstützt uns das Bauamt. Weitere Ansprechpartner lassen sich bei der Stadt allerdings nicht wirklich finden. Bislang konnte trotz Anfragen kein Gesprächstermin beim Oberbürgermeister gefunden werden, was wir sehr be-

dauerlich finden. Wir haben den Eindruck, es sei nicht wichtig, uns Raum zu geben. Sicher ist es schwierig, etwas Adäquates zu finden. Aber sehr intensiv scheint außer uns niemand zu suchen.

Sperrt sich die Stadt inhaltlich gegen eure Arbeit?

Kristina Schulte: Nein. Das »Kulturkombinat« besteht seit zwölf Jahren und dennoch findet die Subkultur zu wenig Raum. Das halten viele Bürger für sehr problematisch. Darum hat sich ja zum Beispiel die »Initiative Bielefelder Subkultur« gegründet. Obwohl sich in den letzten Jahren einiges getan hat, ist das Angebot hier in Bielefeld nicht vielfältig genug.

Jessica Hoffmann: Das »Kulturkombinat« war und ist ein in sich geschlossenes, funktionierendes System. Es ist schade, dass so ein Projekt vor die Wand gefahren wird, obwohl die Politik und die Gesellschaft meinen, es gibt zu wenig ehrenamtliches Engagement. Zumal wir uns selbst und ohne irgendwelche öffentlichen Gelder aufgebaut haben.

Wie viele Menschen haben sich bei euch engagiert?

Kristina Schulte: Der Verein hat über 25 Mitglieder, dazu kommen bis zu 200 ehrenamtlich Tätige, Helfer und Freunde. Ohne Subventionen haben wir komplett alles aus eigener Kraft aufgebaut und unterhalten. Diese Plattform für Gleichgesinnte, für unsere Angestellten und unsere Vertragspartner bricht gerade zusammen. Denn leider steht und fällt das mit einem Ort, wo all das stattfinden kann.

Jessica Hoffmann: Daher brauchen wir neue Räumlichkeiten, die den Kapazitäten des »Kamps« entsprechen. Alles andere würde eine deutliche Einschränkung des Angebotes für Bielefeld bedeuten. Und genau das wollen wir eben nicht.

### » Info »

Wer dem »Kulturkombinat« helfen möchte, findet Kontakt unter: [www.jz-kamp.de](http://www.jz-kamp.de)

Anzeigen

# Buch tipp

Ihre Buchhandlung im Bielefelder Westen!

- Bücher und Hörbücher
- Ausgewählte Musik
- Bücher-Schnäppchen
- Kleine Geschenkartikel

**Wir kaufen Ihre alten Bücher an.**

Meindersstraße 7  
Siegfriedstraße  
Siegfriedplatz

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr: 9.00 - 13.00  
14.00 - 18.30  
Sa: 10.00 - 14.00

**Kommunikation**  
(05 21) 9 86 26 60  
[www.buch Tipp-bielefeld.de](http://www.buch Tipp-bielefeld.de)

Buch Tipp · Meindersstraße 7 · 33615 Bielefeld · **Christiane Lemcke**

Ihre Buchhandlung für **Politik & Poesie**

**eulenspiegel**

Hagenbruchstraße 7  
33602 Bielefeld  
Fon 05 21 17 50 49  
Fax 05 21 13 35 10  
e-mail: [buch\\_eulenspiegel@gmx.de](mailto:buch_eulenspiegel@gmx.de)  
[www.buchladen-eulenspiegel.de](http://www.buchladen-eulenspiegel.de)

**Die Kronenklauer**

Kinderbücher  
Bücher für Jugendliche und  
junge Erwachsene  
Material für Offenen  
Unterricht  
für Projektarbeit in der  
Schule, im Kindergarten  
für die Jugendarbeit

von 10.00 h bis 18.30 h geöffnet,  
Sa bis 16.00 h  
[kronenklauer@aol.com](mailto:kronenklauer@aol.com)  
[mail@kronenklauer.de](mailto:mail@kronenklauer.de)  
internet: [www.kronenklauer.de](http://www.kronenklauer.de)

**Buchladen „Die Kronenklauer“**  
Goldbach 27/Eingang Arndtstr,  
33615 Bielefeld, Tel 0521-124111